

Fortbildung

Sexualität in ärztlicher und psychotherapeutischer Praxis

10.04.2026 und 11.04.2026

Rittersaal der Villa Eberhardt,
Heidenheimer Straße 80, 89075 Ulm

Sexualität stellt sowohl eine salutogene Ressource als auch eine pathogene Quelle dar. Im Gesundheitssystem wird dies jedoch selten angesprochen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zum einen fehlt es oft an Basiswissen und zum anderen erleben sowohl Behandler als auch Patient:Innen häufig Scham bei diesem Thema.

Diese Fortbildung soll einen Überblick über das gesamte sexualtherapeutische Indikationsgebiet geben sowie den Teilnehmenden Ängste und Scham nehmen, damit sie dieses Thema adäquat ansprechen können.

Dozierende:

Hannes Ulrich
(Psychologe, Systemischer-
und Sexualtherapeut)

**Dr. Elisabeth
Quendler-Adamo**
(Psychologische Psycho-
therapeutin und Sexual-
therapeutin)

Programm

TAG 1: Freitag, 10.04.2026

09:00–09:30 Uhr	Begrüßung
09:30–11:00 Uhr	Menschliche Sexualität
11:30–13:00 Uhr	Geschlechtsidentitätsentwicklung und Geschlechtsdysphorie
14:00–15:30 Uhr	Sexuelle Präferenz(störungen) inkl. Pädophilie
16:00–17:00 Uhr	Sexuelle Traumatisierung

TAG 2: Samstag, 11.04.2026

09:00–10:30 Uhr	Sexuelle Funktion(ssstörungen)
11:00–12:30 Uhr	Sucht und Sexualität
13:30–15:00 Uhr	Sprechen über Sexualität und Sexualanamnese
15:30–17:00 Uhr	Wrap-up (Diskussion und Praxis)

Anmeldung

Kosten:

350€ pro Person
inklusive Catering

(270 € für Ausbildungsteilnehmer:innen mit Nachweis)

Ort:

Rittersaal der Villa Eberhardt,
Heidenheimer Straße 80,
89075 Ulm

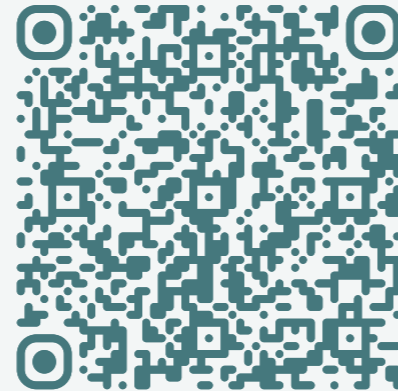
Fortbildungspunkte
beantragt

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus M. Beier
Direktor Institut für Sexualwissenschaft und
Sexualmedizin - Charité Universitätsmedizin Berlin

Ansprechpartner:

Hannes Ulrich, M.Sc. Psych.
Systemischer- und Sexualtherapeut
Mail: hannes.ulrich@charite.de
Phone: 0049 30 529 450 306



[Zur Anmeldung](#)

Hannes Ulrich, M.Sc. Psych. Systemischer- und Sexualtherapeut

Hannes Ulrich arbeitet als wissenschaftlicher und therapeutischer Mitarbeiter am Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Charité Universitätsmedizin Berlin. Therapeutisch arbeitet er im ganzen Spektrum des Indikationsgebietes der Sexualmedizin im Paar- und Einzelsetting. Seine Spezialgebiete sind Trans*identitäten, Chemsex und sexuelle Präferenzen und damit einhergehende Störungen.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Präventionsprojekt «kein Täter werden», das sich anonym und unter Schweigepflicht an Menschen mit einer sexuellen Ansprechbarkeit gegenüber Kindern richtet. Er ist Dozent und Supervisor in der von der deutschen Bundesärztekammer akkreditierten Weiterbildung Sexualmedizin.

Dr.biol.hum. Maga.rer.nat. Elisabeth Quendler-Adamo Psychologische Psycho- und Sexualtherapeutin

In der Zeit von 2008 bis 2013 arbeitete sie in der Forensischen Psychiatrie Günzburg schwerpunktmäßig mit suchtkranken Straftätern und absolvierte in dieser Zeit auch die Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin.

Seit 2013 ist Elisabeth Quendler an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie angestellt und koordiniert seit 2014 das Projekt „Kein Täter werden“ am Standort Ulm. Sie absolvierte das Curriculum Sexualmedizin an der Charité Berlin, welches sie Ende 2017 erfolgreich beendete. Außerdem ist sie anerkannt als Forensische Sachverständige für Strafrecht. Sie ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Sexualmedizin, -therapie und -wissenschaft (DGSMTW), dem Institut zur Förderung von Tätertherapie und Rückfallprävention e.V. (IFTR) sowie des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM).